

Mitteldeutsches Völkchen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

68. Jahrgang / Nr. 144

Schreibweise, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große
Kornstraße 10/11, G.-Verl. 2743, Tel. Nr. 2743
Verlag: Die Halle'sche Druckerei (Halle'sche Zeitung),
Halle'sche Zeitung auf Bestellung des Abnehmers.

Halle (Saale), Montag, den 24. Juni 1935

Monatlicher Verkaufspreis 1,20 RM, um
0,25 RM Anfertigungsgebühr, durch die Post 1,30 RM.
ohne Postgebühr.
Einzelverkaufspreis nach Preisliste

Einzelpreis 15 Pf.

Die Thingstätte auf dem Heiligen Berge

Heidelberg als Ausgangspunkt eines neuen deutschen Kultwillens / Große Rede Dr. Goebbels

Auf dem Heiligen Berge oberhalb Heidelbergs, auf dem die alten Germanen dem Wotan, die Römer dem Merkur, die spätere christliche Kirche dem heiligen Michael ihre Denkmäler errichteten, ist mit dem Sonnenwendtage die Weisheit des erneuerten nationalsozialistischen Deutschland geworden. Hier, auf der Thingstätte, die Männer des deutschen Arbeitsdienstes nach Plänen des Architekten Professor Acker geschaffen haben, hielt Reichspropagandaminister Dr. Goebbels eine Rede, mit der er ein Zeichen gab für den Beginn einer nationalsozialistischen Festhaltung, die nicht mehr Sünde einzuwirken, sondern Sache heilig der Gemeinschaft ist.

In der Thingstätte auf dem Heiligen Berg hatten sich gegen 20 Uhr über 20.000 Menschen versammelt. Gauleitersführer Hell sprach seinen Arbeitsmännern den Dank aus für das Werk, das aus dem Geist des Nationalsozialismus geboren war als Kultstätte des Volkes aus dem Stein gehauen wurde, um in Jahrhunderten noch höchsten Anstand zu geben von nationalsozialistischem Denken und Wirken. Dann ergriff Reichspropagandaminister Dr. Goebbels das Wort und führte aus: Mit ganz besonderer Freude ergreife ich ein heiliges Abend vor Ihnen das Wort. Mit diesen Bau haben wir unseren Stil und unsere Lebensauffassung einen plastischen und monumentalen Ausdruck gegeben. In Jahrhunderten noch werden die Menschen an diesen Steinen die Gestaltungsstärke unserer Zeit ableiten können. Man muß sich der Kühnheit und der verwegenen Veranschaulichung hingeben, um Werke zu schaffen, die Jahrhunderte überdauern. Welch ein Stolz erfüllt aber uns alle, wenn wir heute unseren Blick schweifen lassen über diesen weitverbreiteten Bau, über die weiten Terrassenflächen, über die herrlichen roten Sandsteinquadern, in dem sich das Volk dieses Landes versammelt. Diese Stätten sind in Wirklichkeit die Grundlage unserer Zeit. Von diesen Steinen aus wird das neue kulturelle Leben Deutschlands entzünden. Zeugen der Kultur, die wir wollen, gehörig feinem Kommando, sondern in ewigem Bestand wird sie sich entwickeln müssen, und niemand darf glauben, sie dadurch zum Verfall zu bringen, daß er eine Lampe darunter hängt. Es wird einmal der Tag kommen, wo das deutsche Volk zu diesen heiligen Stätten wandelt, um sich auf ihnen in kultiviertem Spiel zu seinem unerschütterlichen neuen Leben zu betreten.

Dieser Bau wurde geschaffen von Männern des Nationalsozialismus im Geiste des Nationalsozialismus. Denn was ist der Arbeitsdienst anderes als die Verkörperung unseres Willens und unserer Entschlossenheit. Der Arbeitsdienst ist heute der Stolz unseres Volkes, denn die Männer, die ihm heute ihre Kraft leihen, sind aus diesem Volk hervorgegangen. Mit Stolz schaut nicht nur das Volk, sondern schaut vor allem die Partei auf sie, denn der Arbeitsdienst ist das Kind unserer heiligsten Ideale. Diese Bewegung ist die Summe aller Volkskraft. Deshalb werden wir auf diese Partei auch niemals verzichtet leisten können. Sie war nicht nur eine Organisation, mit der wir die Macht eroberten. Sie ist heute eine Organisation, mit der wir die Macht bewahren. Niemand gebe sich darüber einem Zweifel hin.

Wir sind nicht gekommen, um in der deutschen Politik ein Gefäß zu geben, sondern wir sind gekommen, um Leistungen zu vollbringen, weil wir allein die Intelligenz und die Kraft und den Mut und die Entschlossenheit besitzen, um die großen Aufgaben zu lösen, die uns zur Zeit aufgegeben sind. Wir wissen, daß die großen Probleme der Zukunft nicht allein von Verstand und nicht allein von der Intelligenz, sondern daß sie in der Hauptsache von Mut und von Charakter gelöst werden müssen. Was uns fehlt, das ist jene kurze Entschlossenheit, die unmissbare Augenblicke löst und jener hitze Glühende, der Dinge verleiht. Darum haben wir diese Partei geschaffen und darum wird diese Partei bestehen bleiben, weil sie die Weisheit des Staates im Arm trägt. So, wie wir das Reich im Arm tragen, indem auf der Kraft der Partei,

niemals mehr einer lebensbedrohenden Gefahr ausweichen können und wollen, ebenso wollen wir und können wir die Nation nicht mehr der Willkür der Welt preisgeben. Deshalb haben wir eine Armee ausgebildet, die die Aufgabe hat, die Nation nach außen zu beschützen. Im Kampf um das Leben können nur die Völker bestehen, die ihre eigene Sicherheit aus der eigenen Kraft unterrichten und das haben wir getan. So wie die Bewegung die Trägerin unserer politischen, so ist die Armee heute die Trägerin unserer sozialen Lebens. Auf diesen beiden Säulen ruht der deutsche Staat und ruht das ewige Reich.

Uns geht es nicht um den Staat, uns geht es um das Volk. Die Sicherung unseres Volkstums darf und bleibt unsere Aufgabe. Unser Volk beginnt wieder auf die eigene Kraft zu bauen. Gott hat uns dabei geholfen. Wir haben nicht so oft jene Gebete gesprochen, aber hier haben wir keine Worte gesagt. Deshalb haben wir ein Recht, uns an dieser Feierlichkeit zu verammeln. So wir leben, da ist Deutschland. Heute leben wir über Deutschland die Sonne wieder aufgehen und feiern heute mit tiefer Anbrunn und harter Freude das Volk einen Sonnen-

wende in dem Bewußtsein, daß sich in der Tat die Sonne gewendet hat und daß sie die Vorkämpferin einer neuen Zeit über Deutschland ist. Wir haben, als wir begannen, den Entschluß gefaßt, für ein freies und souveränes Deutschland zu kämpfen. Wir haben diesen Entschluß wahr gemacht, und wir wollen uns auch in dieser heiligen Nacht auf neue verpflichten: Lieber uns das Recht, vor uns der Führer und wir nur seine Gehörnen Gefolge zu sein in guten und bösen Tagen. Auch in dieser heiligen Nacht wollen wir uns und ruhen: Die Nation, das Reich und der Führer Sieg-Heil!

In die Rede des Reichsministers Dr. Goebbels schloß sich das Weisheitspiel zur Sonnenwendfeier an. Sein Inhalt ist Liedung und Chor, getragen von dem Kampf und dem Glauben der Bewegung. In seiner Mitte brüllt das Deutschlandlied und das Deutschlandlied in den nächsten Tagen. Dann wurden die Kränze in den Dolmetschergewand, Weisheitsführer Kemper gab den Weisheitspruch und hell loberten die Stimmen auf. Die Weisheit und das Sonnenwendspiel klangen aus in den Zapfenkreuz und in das Niederländische Dantegedicht.

Wieder Sportfiel der deutschen Farben

Garacciola auf Mercedes-Benz gewinnt den Großen Preis von Frankreich

Der Große Automobilpreis von Frankreich über eine Strecke von 500 Kilometern auf der Rennbahn von Montlhéry gefolgt sich erneut zu einem gewaltigen Erfolge Deutschlands. Von sechs das Rennen bestreitenden Wagen waren nicht weniger als vier deutsche Fabrikate. Von 50.000 Zuschauern feierte Knoll Garacciola (Mercedes-Benz) in 4:00:54,6 (124,527 Kilometerstunden) vor Manfred v. Brauns (Mercedes-Benz), Jochen (Maserati), Foglioli (Mercedes-Benz), Holmeyer (Moto-Union), der Barzi abließ hatte und Sommer (Maserati), jedoch Mercedes-Benz einen ähnlich großen Erfolg erzielte wie 1914 beim gleichen Rennen, indem 3 Mercedes-Wagen in Front endeten.

Korpsführer Hähnlein hat an den Führer ein Telegramm gerichtet, in dem er der großen Freude über die deutschen Siege im Großen Automobilrennen von Frankreich Ausdruck gibt. Der Sieg sei erlangt worden auf Grund heller französischer wie sportlicher Vorbereitungen und Erfahrung sowie mittergültiger Zusammenarbeit der gesamten Rennmannschaft, ihrer Montreure und Helfer.

Infolge des schlechten Abschneidens Frankreichs bei den Autorennen von Montlhéry bedrängte sich ein großer Teil der Pariser Presse auf eine sarkastische Verherrlichung über den Verlauf der Veranstaltung, wobei der überwältigende Sieg der deutschen Farben nur in den Hintergedanken hervorzuheben wird. Nur wenige Zeitungen finden Worte sportlicher Anerkennung für die deutsche Leistung. So schreibt das "Journal", es sei der Sieg einer großen Automarke gewesen, aber auch der Sieg einer bis ins kleinste durchdachten Organisation. Man könne nur Bewußtsein bewundern. Auch "Excelsior" hebt die ausgezeichnete Organisation des deutschen Stabes hervor. Die deutschen Maschinen seien "vorausbehalten an den Start gegangen, was man von den Franzosen nicht behaupten könne, wie auch der Interieur am Ende der Arbeitsweise der deutschen und der französischen Mannschaften an den Wagen sehr voneinander abwichen sei, und zwar nicht zugunsten der Franzosen.

Sowohl die Mütter in einem weiteren Sinne kritisch als dem Ergebnis von Montlhéry Stellung nehmen, sind sie alle der Auffassung, daß Frankreich ganze mehrere Jahre lang in den nächsten Jahren machen müsse, um dem deutschen und italienischen Wettbewerb begegnen zu können. Man erwarte die Initiative des Westens für öffentliche Arbeiten, der dem

Neue kultische Wege

Dr. O. Weitzke und seine Mitarbeiter, die sich als etwas Unbegreifliches betrachten, versprechen, was immer sie in Völkern durchzuführen, das Streben, ihre Grenzen auch in kultischen Formen zu habitifizieren und damit auf eine Stufe zu treten die zwischen dem Frühling und dem Herbst liegen liegt. Wenn man so will, kann man das Kultische als etwas Überirdisches bezeichnen. Eine Stufe höher als das Frühliche, eine Stufe niedriger als das Überirdische, also an der Schwelle zwischen der sichtbaren Welt und ihrer unsichtbaren Verbindung.

Hier steht heute der Nationalsozialismus auch einen kultischen Standort. Der Sommerabendtag hat dieses Vollen erneut sichtbar gemacht, und es ist am deutlichsten geworden bei der Weihe des Heiligtums der Himmelskugel vom Winterpräsidenten des Reichspropagandaministers Dr. Goebbels stand. Sonnenwenden, die in der gleichen Richtung lagen, sind auch vom Reichspropagandaminister Dr. Juch und vom französischen Weisheitsführer vom Winterpräsidenten Göring gehalten worden. Sie alle weisen in ein und dieselbe Richtung, nämlich in die Richtung auf eine neue kultische Weiheform, durch die das Überirdische zu den irdischen Manifestationen des nationalsozialistischen Geistes in Beziehung gesetzt wird.

Solange sich das deutsche Volk geistlich bewegt, ist im Grunde genommen bei uns bisher nur eine kultische Ebene allgemein gültig gewesen, nämlich jener Kultus, der seine Schmähheit in den Kirchen hat. Ob Kaiser oder Könige gekrönt wurden, ob man Baudenkmäler einhüllte oder nationale Feiertage beging, die kultische Handlung lag fast immer und ausschließlich in den Händen der Kirchen. Sie veranlaßten die Heiligkeit der Sakramente in der Kirche, in der Konfirmation, in der Heiligsprechung und am Grabe. Wo es um große nationale Dinge ging, stand ihr Gebet im Mittelpunkt. Und die kultischen Stätten, die wir besitzen und seit Jahrhunderten besitzen haben, sind die hohen gotischen Dome oder die breit gelaencen romanischen Basiliken bis zur kleinsten Dorfkirche hinunter gewiesen. Ohne sie war das Leben nicht vorstellbar. Kaiser und die Könige traten vor ihren Altären. Der Führer wurde vor den Symbolen des Christentums gekrönt. Die Heiligsprüche wurden mit Gottesdiensten eröffnet, und die Siege klangen aus in ein feierliches Lied.

Der Nationalsozialismus indessen tastet zwar den kirchlichen und christlichen Kultus nicht an, aber er verdrängt ihn einem nationalsozialistischen Kultus an die Seite zu stellen. Die Thingstätten geben den Rahmen dazu, und es haben sich bereits neuer kultischer Formen herausgebildet, die zahllose Anknüpfungspunkte etwa an Sonnenwenden



Der Führer auf dem Reichs-Bach-Fest in Leipzig. Am Sonntagabend besuchte der Führer und Reichskanzler in Leipzig das Bach-Konzert, das zum Höhepunkt des Leipziger Musikfestes wurde. Blick in die Loge im großen Saal des Gewandhauses. Von links: Reichspressechef der NSDA P. Dr. Dietrich, Reichspropagandaminister Dr. Goebbels, Frau Mutschmann, der Führer, Oberbürgermeister Dr. Goerdeler, Reichsstatthalter Mutschmann, Presse-illustrationen Hoffmann-Bl.

der Jugendbewegung anzuweisen. Nach nationalsozialistischer Auffassung ist dieser neue Kultus ebenso unvollständig wie notwendig...

Es tritt damit erstmalig, seit das deutsche Volk aus dem Tümmel seiner vor- und frühchristlichen Geschichte herausgetreten ist, das Ringen einer kulturbildenden Form und Erlebnishaltung in unser Leben ein.

Dies wird es freilich gemäß nicht Formen der Auseinandersetzung geben können, die dem politischen Bereich angeordnet sind.

Das deutsche Volk steht in heiligem Schutze vor der Gewalt der Tragen, die damit geschehen wird.

Eine Abrechnung mit den Gegnern

Ministerpräsident Göring beim traditionellen Frühstück auf dem Hefelberg

Auf dem Hefelberg fand gestern der traditionelle Frühstückstag statt, an dem 200-000 Volksgenossen teilnahmen, die einer großen Reihe des Ministerpräsidenten Göring hürdenreichen Beschlüssen...

Der Ministerpräsident setzte sich dann mit den Gegnern auseinander, die den Nationalsozialisten entgegenstehen, sie spotteten über die Bedeutung, um die sie ihren...

das ebenfalls als Gedanken bezeichnen; aber sie mögen es uns nicht verzeihen, wenn wir hier in der Geschichte unserer Väter...

Und wenn die anderen sagen, wir hätten den Glauben abgeteilt, so fragen wir sie, wann ist jemals in Deutschland die leidenschaftlichste Leidenschaft gewesen?

Da heute die Welt in Achtung vor Deutschland steht, ist das Werk Adolf Hitlers. Es ist vielleicht auch hier eine große umgangssprachliche Folgeerscheinung, daß

„Wir wollen keinen Kulturkampf“

Reichsminister Aulst auf einer Kundgebung in Koblenz vor den Erziehern

In Koblenz fand am Samstag und Sonntag die 10. Versammlung des Reichsverbandes der Erzieher statt. Die Tagung wurde Samstag nachmittags mit einer großen Kundgebung des Amtes für Erzieher eröffnet...

Reichsminister Aulst sprach weiter auf einer Kundgebung in Koblenz vor den Erziehern. Er führte hier u. a. aus: Zum ersten Male marschieren 8 Mill. deutscher

weises Volk, das in der Welt geschichtlichsten Platz besitzt, zuerst bereit war, Deutschland das Seine anzuerkennen. Wie fühlten uns glücklich, diese Haltung wieder zu erkennen...

Der Ministerpräsident wandte sich zum Schluß seiner Ausführungen gegen die verfeindeten Angriffe der Kommunisten und der Reaktionäre, und hob hervor, es sei der Führung selbstverständlich auch gegen bekannt...

Die in Koblenz verlaufene, sollen die unlanddeutschen, lutherischen Geistlichen sich und Deutschmann, deren Berufung zum Tode fürstlich ergötzt...

Verbanung Nazi Todesstrafe?

„Begnädigung“ der deutschen Geistlichen

Die in Koblenz verlaufene, sollen die unlanddeutschen, lutherischen Geistlichen sich und Deutschmann, deren Berufung zum Tode fürstlich ergötzt...

Die Einladung zum Gegenbesuch

Das deutsch-englische Frontkämpfertreffen in Brighton / Telegramm an den Führer

Im Verlaufe des deutsch-englischen Frontkämpfertreffens in Brighton hat die Bundesleitung der Reichsvereine eine einmütige Kriegserklärung zu einem Gegenbesuch in Deutschland im September erlassen.

Am Sonntag legten die deutschen Frontkämpfer einen Kranz am holländischen Kriegerehrenmal nieder. Am Nachmittag marschierten die englischen und deutschen Frontkämpfer durch die Straßen von Brighton...

Die Leipziger Bach-Tage

Von unserem Leipziger Sonderberichterstatter

Wie der Vorsitzende der Neuen Bachgesellschaft bei seiner Ansprache in der Saalpfeilerhalle, bergen denartige, sich über viele Tage erstreckende Festlichkeiten...

Nachdem am Sonnabend, dem 15. Juni, abends die Gloden sämtlicher Leipziger Kirchen das Wechselspiel der Orgel...

hätte Solisten beteiligt, solche wie Herbert Cullum (auch Cembalo), Professor Erich Wollmann und Konzertmeister Kurt Edder (Violine), Kammermusiker Carl Barlow...

Von den Sonderveranstaltungen nach dem höchsten der Johannisstrasse an. Auch auf dem Orgel hat der große Meister ein noch gepfeilt, in der Orgel ruhen seine herrlichen Liebersteine und nach dem Klang der Trauerode...

heit, so machte dem musikalischen Publikum die Aufführung von Prof. Arnold Schering verjüngt Zweiteiltes „Der Thomas Kantor“ am Donnerstagabend im Hoftheater...

Die mit diesen musikalischen Großtaten in innigem Zusammenhang stehende Bach-Ausstellung im „Göblicher Schloß“, dem ersten deutschen „Haus der Kultur“...

Hitlertrump berichtet dem Führer

Das Schicksalskomitee von London

Die deutsch-englischen Hitlervereinbarungen wurden am Sonnabend fortgesetzt und abends zum Abschluss gebracht. Die deutsche Hitlervereinbarung lebte gestern von London nach Deutschland zurück und traf um 14.30 Uhr mit dem Führer in Berlin ein, wo Reichsführer von Hitler dem Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Admiral Raeder, sowie der Mitglieder der Delegation, Konteradmiral Schuler und Kapitän Albrecht, Bericht erstattete.

Über den Abschluss der Hitlervereinbarungen wurde folgendes Kommuniqué ausgeben: Die Vereinbarungen zwischen den Deutschen und den Englischen Vertretern seit der Besetzung des Nordseegebietes vom 10. Juni haben in bemerkenswerten geschäftlichen Gesprächen die früheren Verhandlungen mit anderen Regierungen fortgesetzt. Ein umfassender Meinungsaustausch fand über Fragen, wie sich im allgemeinen die Beziehungen und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland als auch der Vorkäuflichkeit der englischen Regierung bezüglich eines allgemeinen Abkommens im allgemeinen. Die gemeinsamen Verhandlungen der anderen interessierten Mächte in den aufstehenden Verhandlungen werden getrennt mitgeteilt. Der Meinungsaustausch zwischen den Deutschen und der englischen Regierung hat insbesondere in London, Paris und Genua stattgefunden. Die aufstehenden internationalen Konferenzen von der Haltung anderer Mächte abhängen.

Anthony Eden in Rom

Gente erste Unterredung mit Mussolini.

Minister Eden trat gestern abend in Rom ein. Er wird im Empfang genommen werden von Mussolini, dem Führer der Bewegung des „Fascismus“.

Der französische Ministerpräsident Daladier nach Abschluss seines Besuchs in London, wo er sich mit dem Führer traf, wird nach Rom reisen. Er wird sich mit dem Führer treffen und die Verhandlungen über das aufstehende Abkommen fortsetzen. Die Verhandlungen werden in der ersten Unterredung zwischen den Regierungen abgeschlossen werden. Die Verhandlungen werden in der ersten Unterredung abgeschlossen werden.

Die weitere Bekanntmachung, hat Eden am Sonnabend in London in einer Erklärung gegeben. Er erklärte, dass die Verhandlungen zwischen den Deutschen und den Englischen Vertretern seit der Besetzung des Nordseegebietes vom 10. Juni haben in bemerkenswerten geschäftlichen Gesprächen die früheren Verhandlungen mit anderen Regierungen fortgesetzt.

Johann Strauß: „Der Zigeunerbaron“

Nachspielerei im holländischen Stadtheater.

Nach der Vorstellung im holländischen Stadtheater hat der Komponist Johann Strauß die Aufführung von „Der Zigeunerbaron“ in Rotterdam gesehen. Er hat seine Freude darüber ausgedrückt und hat seine Zustimmung für die Aufführung in Rotterdam erklärt.

Die Aufführung von „Der Zigeunerbaron“ im holländischen Stadtheater hat den Komponisten Johann Strauß sehr gefreut. Er hat seine Freude darüber ausgedrückt und hat seine Zustimmung für die Aufführung in Rotterdam erklärt.

Die Aufführung von „Der Zigeunerbaron“ im holländischen Stadtheater hat den Komponisten Johann Strauß sehr gefreut. Er hat seine Freude darüber ausgedrückt und hat seine Zustimmung für die Aufführung in Rotterdam erklärt.

Die Aufführung von „Der Zigeunerbaron“ im holländischen Stadtheater hat den Komponisten Johann Strauß sehr gefreut. Er hat seine Freude darüber ausgedrückt und hat seine Zustimmung für die Aufführung in Rotterdam erklärt.

Sonnenwendfeuer und Jugendfest

Feuerreigen um die Elbdecker Bucht / Bild auf den Kampf der Jugend

Als Auftakt der zweiten Reichsjahresfeier der Deutsch-Nordischen Gesellschaft fand gestern abend in der Elbdecker Bucht die Sonnenwendfeier der Deutschen Jugend statt. Die Hermannshöhe, die unmittelbar an der Elbdecker Bucht gelegen, einen herrlichen Ausblick auf die weite See bietet, nicht bei Eintritt der Dunkelheit einem Besucher. Ungehörige Kruppen der Pz. der Marine-Pz., des Jungvolks sowie der SA., hatten hier mit ihren Spionagemissionen auf der Höhe Aufstellung genommen. 10.000 Jungen und Mädels wurden auf dem Gelände umgewandelt mit ihrem Reichsjahresfeier. Die Sonnenwendfeier wurde umgeben von den kräftigen Tönen der Orgel, die die Jugendlichen zum Feiern einlud. Die Jugendlichen haben die Sonnenwendfeier mit großer Begeisterung aufgenommen.

Die Jugendlichen haben die Sonnenwendfeier mit großer Begeisterung aufgenommen. Die Jugendlichen haben die Sonnenwendfeier mit großer Begeisterung aufgenommen.

Die Jugendlichen haben die Sonnenwendfeier mit großer Begeisterung aufgenommen. Die Jugendlichen haben die Sonnenwendfeier mit großer Begeisterung aufgenommen.

Prof. Barth im Ruhestand

Eine Anordnung Reichsministerialrat.

Der Reichs- und preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Prof. Dr. Carl Barth, Bonn, ist zum Ruhestand versetzt worden.

Die Anordnung Reichsministerialrat. Der Reichs- und preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Prof. Dr. Carl Barth, Bonn, ist zum Ruhestand versetzt worden.

Die Lebenslampe erfinden

Durch Nobelpreisträger Garrel und Oberst Lindbergh.

Die Lebenslampe erfinden. Durch Nobelpreisträger Garrel und Oberst Lindbergh. Die Lebenslampe erfinden. Durch Nobelpreisträger Garrel und Oberst Lindbergh.

Die Lebenslampe erfinden. Durch Nobelpreisträger Garrel und Oberst Lindbergh. Die Lebenslampe erfinden. Durch Nobelpreisträger Garrel und Oberst Lindbergh.

Bei strahlendem Sonnenschein brachte der Sonntag den Abschluss der sportlichen Wettkämpfe im Rahmen des Deutschen Jugendfestes im Jahre 1935. Der Sonntag war der Tag der Hitzereigenen, und überall in Land und Stadt hat sich in der erlebten Nähe die gesamte 14- bis 18jährige deutsche Jugend auf den Sportplätzen versammelt. Auf dem Sportplatz der Hitzereigenen, nachdem der Sonnabend die große Oerfson der 10- bis 14jährige deutschen Jungen und Mädels lag. Es ist damit zu rechnen, dass an beiden Tagen 9 Millionen Jugendlicher an den Sportplätzen teilnehmen werden.

Die Jugendlichen haben die Sonnenwendfeier mit großer Begeisterung aufgenommen. Die Jugendlichen haben die Sonnenwendfeier mit großer Begeisterung aufgenommen.

Die Jugendlichen haben die Sonnenwendfeier mit großer Begeisterung aufgenommen. Die Jugendlichen haben die Sonnenwendfeier mit großer Begeisterung aufgenommen.

Der Reitor der deutschen Mathematiker

In Zübingen ist der Mathematiker Prof. Dr. J. R. Dingeldey.

Der Reitor der deutschen Mathematiker. In Zübingen ist der Mathematiker Prof. Dr. J. R. Dingeldey. Der Reitor der deutschen Mathematiker. In Zübingen ist der Mathematiker Prof. Dr. J. R. Dingeldey.

Einberufung des Danziger Volksrates

Der Danziger Volksrat ist für Mittwoch, den 24. Juni, zu einer Sitzung einberufen worden.

Der Danziger Volksrat ist für Mittwoch, den 24. Juni, zu einer Sitzung einberufen worden.

Mädchen sind intelligenter

Jungens aber genialer.

Mädchen sind intelligenter. Jungens aber genialer. Mädchen sind intelligenter. Jungens aber genialer.

Von der Universitäts Halle

Ernennung der neuen Dekane.

Von der Universitäts Halle. Ernennung der neuen Dekane. Von der Universitäts Halle. Ernennung der neuen Dekane.

Ballon „Efen II“ ins Meer getürzt

Die vier Insassen gerettet.

Der Ballon „Efen II“, der am Sonntagabend in Gelfensteden mit vielen anderen Ballonen aufgestiegen war, ist heute gegen 4 Uhr früh 200 Meter vom Strand bei Ostende ins Meer getürzt. Alle vier Insassen konnten gerettet werden. Zwei von ihnen waren ins Wasser gesunken, als der Ballon abstieg. Sie wurden von einem Polizeibeamten aus Ostende, der zu ihnen hinaus schwamm, geborgen. Die beiden anderen Insassen, die bei dem Absturz geblieben waren, wurden später von einem Fischerboot aufgefunden, das auch den Ballon auf den Strand brachte.

Schiffe liegen zusammen

Dänisches Tiefseeforschungsschiff „Dana“.

Dänisches Tiefseeforschungsschiff „Dana“. Dänisches Tiefseeforschungsschiff „Dana“.

Siegreiches „Areny des Südens“

Ein gebrochener Flugzeug-Langstreckenretort.

Siegreiches „Areny des Südens“. Ein gebrochener Flugzeug-Langstreckenretort. Siegreiches „Areny des Südens“.

Eine Inlandsflugschiff im Angifersberg

In Königsberg, P. wurde der Inlandsflugschiff im Angifersberg.

Eine Inlandsflugschiff im Angifersberg. In Königsberg, P. wurde der Inlandsflugschiff im Angifersberg.

Volksrechtliches 1935

Am 22. Juni 1935 wurde in Augsburg der 18. Volksrechtlicher 1935.

Volksrechtliches 1935. Am 22. Juni 1935 wurde in Augsburg der 18. Volksrechtlicher 1935.

Ernennung der neuen Dekane

Von der Universitäts Halle.

Ernennung der neuen Dekane. Von der Universitäts Halle. Ernennung der neuen Dekane.

„Ansprache Dr. Goebbels an die Landesstellenleiter in Weidberg.“

An die Landesstellenleiter in Weidberg. In Weidberg... die nationalsozialistische Bewegung stets vorangetrieben wurden.

„Mien den Mienen“

Vor einer Konferenz der Wähler Klaffen. Nach einer halbtägigen Sitzung... die Wähler Klaffen eröffnet, an der Vertreter von Mandchukuo, Japan, Tibet, Siam, China und der Mongolei teilnahmen.

Nachts aus dem Bett geholt

Neuer Fall von Lynchjustiz in USA. Wie aus Washington (Washingpost) gemeldet wird, hat sich dort ein neuer Fall von Lynchjustiz ereignet.

Großbrand in einem Münchener Vorort

Am Sonnabendabend entfiel in einem Vorort Münchens in der Gegend der... ein großer Brand, der in geringerer Ausdehnung die dortigen Berufs- und Freizeitanlagen vernichtete.

Gebäude nicht mehr retten. Die Arbeit der Wehren war um so schwieriger, als der Brand vom frühen Abend her... die Wände der Gebäude durch die Hitze eingestürzt waren.

Ehrenrechte und staatsfeindliche Ueberzeugungsverkörperung

Der Volksgerichtshof hat in mehreren Prozessen des Antlagenterrorismus... die Ehrenrechte abzusprechen, nicht haltbar, in einem dieser Fälle hat der Volksgerichtshof die Ueberzeugung ausgesprochen, dass die Ehrenrechte nicht mehr zu vergeben sind.

Ein Protest der Hitlerjugend

Der Oberstleutnant Wehmann der Hitlerjugend, Karlsruhe, hat, wie aus Koblenz gemeldet wird, an den Präsidenten des Regimentsvereins... einen Protest geschrieben, in dem er die Teilnahme an einem Telemantel, das aus Anlaß eines Verbandsauftritts des Regimentsvereins in Koblenz war, den früheren deutschen Kaiser gefordert worden war.

Nähmädchen gewinnen das Große Los

Das Große Los der französischen Nationallotterie in Höhe von 3 Millionen Franken ist gemeinlich von 70 Pariser Nähmädchen gewonnen worden.

Familiennachrichten. Für die Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen, des Werkmeister K. R. Wilh. Herrmann...

Kein Haushalt ohne der kleinen Kabler Rolle! Bitte machen Sie einen Versuch! Dienstag Reklame-Tag! Kleine zarte Kähler Rolle 74 Pf. Dicke Schälrippe 68 Pf. A. K. Bratwurst 78 Pf. A. Knäusel Butter, Wurst Fleischwaren

Neue deutsche Fettheringe. heute ein Waggon eingetroffen. Eine wirkliche Delikatessa, so fett und zart wie ausländische Matjes, dabei sehr billig. Stück nur 8 u. 6. deutsche Vollheringe zum Marinieren, Stück 7 und 5 1/2. Diese müssen 24 Stunden wässern. Matjesheringe Stück nur 11 u. 14 1/2. NORDSEE

Familiennachrichten. Was Zeitungsnachrichten und nach Familienangehörigen. Geboren: Robert Lampe. Gestorben: Frau Berno Sommergenz, Frau Marie Widmer geb. Lehner, 84 Jahre, Frau Marie Stoll geb. Hoffmann, 83 Jahre, Arbeiter Paul Friedrich, 46 Jahre, - Heinz Rohde, 26 J., - Erna Wagner, 20 Jahre, Friseur Karl Pfeiffer.

Kein Haushalt ohne der kleinen Kabler Rolle! Bitte machen Sie einen Versuch! Dienstag Reklame-Tag! Kleine zarte Kähler Rolle 74 Pf. Dicke Schälrippe 68 Pf. A. K. Bratwurst 78 Pf. A. Knäusel Butter, Wurst Fleischwaren

Kein Haushalt ohne der kleinen Kabler Rolle! Bitte machen Sie einen Versuch! Dienstag Reklame-Tag! Kleine zarte Kähler Rolle 74 Pf. Dicke Schälrippe 68 Pf. A. K. Bratwurst 78 Pf. A. Knäusel Butter, Wurst Fleischwaren

Mitteilungen der N.S.D.A.P. Der Reichsleiter der N.S.D.A.P. Dr. Goebbels hat folgende Mitteilungen gemacht: 1. Die N.S.D.A.P. hat sich für die Bekämpfung der Inflation eingesetzt. 2. Die N.S.D.A.P. hat sich für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit eingesetzt. 3. Die N.S.D.A.P. hat sich für die Bekämpfung der Verbrechen eingesetzt.

Familiennachrichten. Was Zeitungsnachrichten und nach Familienangehörigen. Geboren: Robert Lampe. Gestorben: Frau Berno Sommergenz, Frau Marie Widmer geb. Lehner, 84 Jahre, Frau Marie Stoll geb. Hoffmann, 83 Jahre, Arbeiter Paul Friedrich, 46 Jahre, - Heinz Rohde, 26 J., - Erna Wagner, 20 Jahre, Friseur Karl Pfeiffer.

Aus Ihrem Stoff. Verleihe oder Anzue mit Zul. von 30.- an. Sitz. Pilsener, Krakauerberg, 2

Mitteilungen der N.S.D.A.P. Der Reichsleiter der N.S.D.A.P. Dr. Goebbels hat folgende Mitteilungen gemacht: 1. Die N.S.D.A.P. hat sich für die Bekämpfung der Inflation eingesetzt. 2. Die N.S.D.A.P. hat sich für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit eingesetzt. 3. Die N.S.D.A.P. hat sich für die Bekämpfung der Verbrechen eingesetzt.

Bei der großen Hitze kühle Wurst u. Schinken Bernhard Borgis Domplatz 10 Tel. 21833

VEREINS NACHRICHTEN. Thüringisch-Sächsischer Geschichtsverein (Gegründet 3. Oktober 1819). Nächste Monatsversammlung des Vereins am Sonntag, den 30. Juni, um 10 Uhr, im Hotel... Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht über die Tätigkeit des Vereins im letzten Jahr. 2. Bericht über die Tätigkeit des Vereins im letzten Jahr. 3. Bericht über die Tätigkeit des Vereins im letzten Jahr.

Quer durch die Bayerischen Alpen vom 7. bis 15. Juli. Eine schöne Ferienreise, die die Freunde der Bayerischen Alpen führt. Die Fahrt geht von Halle nach München mit der Reichsbahn und dann in bequemem Ausschwägen weiter, zunächst nach Bad Reichenhall. Von dort nach Berchtesgaden über zum Königssee, nach Schliersee, Tegernsee, Teufelshausen, nach Schliersee und nach Tegernsee. Teuerste ist Übernachtungsort. Weiterfahrt über Mittenwald nach Garmisch-Partenkirchen. Übernachtung. Weiterfahrt über Ettal nach Oberammergau. Weiter über Hochschwangau nach Immenstadt. Weiterfahrt über Weßau über Oberstdorf und Sandtshausen nach Lindau. Übernachtung. Rückfahrt über Friedrichshafen, Ostsee, See am Ammersee nach München und dann wieder zurück nach Halle.

Bei der großen Hitze kühle Wurst u. Schinken Bernhard Borgis Domplatz 10 Tel. 21833

VEREINS NACHRICHTEN. Thüringisch-Sächsischer Geschichtsverein (Gegründet 3. Oktober 1819). Nächste Monatsversammlung des Vereins am Sonntag, den 30. Juni, um 10 Uhr, im Hotel... Die Tagesordnung lautet: 1. Bericht über die Tätigkeit des Vereins im letzten Jahr. 2. Bericht über die Tätigkeit des Vereins im letzten Jahr. 3. Bericht über die Tätigkeit des Vereins im letzten Jahr.

Quer durch die Bayerischen Alpen vom 7. bis 15. Juli. Eine schöne Ferienreise, die die Freunde der Bayerischen Alpen führt. Die Fahrt geht von Halle nach München mit der Reichsbahn und dann in bequemem Ausschwägen weiter, zunächst nach Bad Reichenhall. Von dort nach Berchtesgaden über zum Königssee, nach Schliersee, Tegernsee, Teufelshausen, nach Schliersee und nach Tegernsee. Teuerste ist Übernachtungsort. Weiterfahrt über Mittenwald nach Garmisch-Partenkirchen. Übernachtung. Weiterfahrt über Ettal nach Oberammergau. Weiter über Hochschwangau nach Immenstadt. Weiterfahrt über Weßau über Oberstdorf und Sandtshausen nach Lindau. Übernachtung. Rückfahrt über Friedrichshafen, Ostsee, See am Ammersee nach München und dann wieder zurück nach Halle.

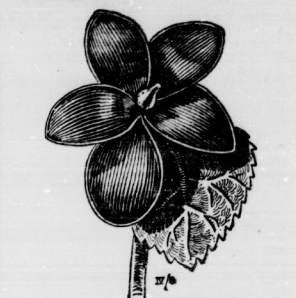
Die in einem Kriminalem... Der Gauner wird gefasst

Die in einem Kriminalem... Der Gauner wird gefasst... Die in einem Kriminalem...

Der Führer bei den Verletzten von Reinsdorf

Bisher wurden 88 tote geborgen / 34 werden noch vermisst... Der Führer besuchte Sonntag...

29. und 30. Juni Sammlung für Mutter und Kind?



Deine Spende hilft Deutschland!

Dreihundertjähriger Anker gefunden

Bei einem Schiffsanleger über Bord... Ein Vagabond der Ostseeflotte...

Bitterfeld besser als sein Ruf

40 000 Stoker blühen... In einem Aufzuge an die Bevölkerung...

Benige Minuten vor 10 Uhr traf

Benige Minuten vor 10 Uhr traf... den Führer...

Der Führer trat an das Bett

Der Führer trat an das Bett... ein, brückte ihm die Hand...

Auch die, die bereits auf der Terrasse

Auch die, die bereits auf der Terrasse... in den wärmenden Strahlen der Sonne...

Wach der Festhaltung der Sänglings-

Wach der Festhaltung der Sänglings-... Nation hat der Führer...

Die Zahl der Leichtverletzten belief sich

Die Zahl der Leichtverletzten belief sich... im ganzen auf 628...

Die Deutsche Beamtenversicherung

Die Deutsche Beamtenversicherung... öffentliche Lebens- und Rentenversicherung...

Feuerwehr in Paffenbors

Feuerwehr in Paffenbors... Die Feuerwehr in Paffenbors konnte...

Berliner Panzergenossen legen Altensburg Gedächtnis

Berliner Panzergenossen legen Altensburg Gedächtnis... Die Altensburg Altensburg (Zehn) wird...

Kleine Anzeigen

Montag, 24. Juni 1933... Kleiner Anzeigen...

Kleine Anzeigen

Montag, 24. Juni 1933... Kleine Anzeigen...

Kleine Anzeigen

Montag, 24. Juni 1933... Kleine Anzeigen...

Offene Stellen... Vertreter in Sisalbindegar... Tapissier-Abteilung...

Mädchen... Hausmädchen... Kleidermacherin... Stellenangebote...

Grundstücksmarkt... Tapeten... Mietgesuche... Bekanntheit...

Tiermarkt... Erfolgswald... Spiegel des Lebens... Enger Gürtel...

Melker... Jung. Bäcker... Bürste... Mädchen...

Leid die Saale-Zeitung... Zu vermieten... Zu verkaufen... Erdbeeren...

Beermann-Binder... Kaufgesuche... Bettent... Unterricht...

Automarkt... Bernthelm... Brillant-Bühnen... Baumaterialienversteigerung...

Eine Fahrt durch das Delitzscher Rieselgebiet

Überall Verregungsanlagen / Man rechnet mit Erdenergeträgen

Der Delitzscher Landrat Pfeiffer unternahm in Begleitung von Baumeister Stein und dem Vorsteher der Delitzscher Wasserwerks-Gesellschaft eine Verregungsreise durch das Delitzscher Rieselgebiet. Die Gärten der Neubauer werden in diesem ersten Jahre des Rieselgebietes manchen Schaden erleiden, da die Regenwasserkanäle nicht genügend abfließen können. Die Regenwasserkanäle sind nicht genügend abfließen können. Die Regenwasserkanäle sind nicht genügend abfließen können.

Die Erdenergeträge, die für dieses Jahr zum erstenmal an Band der Betriebe zugeteilt werden, können nach dem Stande der Zähler bereits jetzt schon mit einem Ueberschuß von 300 bis 400 Prozent gegenüber früheren Jahren angegeben werden.

Zahlreiche Bauern, vor allem in den Dörfern um Delitzsch, haben sich mit großem Eifer alle Vorteile, die die Verregelanlage bietet, zunutze gemacht. In Delitzsch ist es besonders Bauer Landung, der sich auf seinem Grund und Boden mit vielerlei Verregungsanlagen beschäftigt. So hat er u. a. auf einem seiner Felder verregende Rasenflächen angelegt — in einer Gegend, wo Rasen überhaupt kaum oder sehr mäßig gedeiht. Der Rasen ist nämlich bereits vor und hat außerdem einen geringen Zusatz von künstlichem Dünger (Phosphat) erhalten. Er ist bereits auf 12 Zentnern zu rechnen ist, während der Normalertrag zum Zeit mit acht Zentnern angegeben wird. Weitere Verregungsanlagen beziehen sich auf Mais und Weizenanbau, die wohl ausgezeichnet stehen.

10 Jahre Zuchthaus für Kindesmißhandlung

Ein Rabenwater prügelte einen vierjährigen Jungen zu Tode

Ein Rabenwater überließ Art, der 31 Jahre alte Will Erich Schwente aus Zittau, hatte sich vor dem Saugende Schwurgericht wegen vorläufiger Körperverletzung mit Todesfolge an verurteiltem Schwente seit 1931 verurteilt. Aus der Ehe, die von Anfang an wegen des rohen und jähzornigen Wesens des Angeklagten unglücklich war, entstammen der vierjährige Johannes und, der ein Jahr alte Doris Schwente. Doris hatte Schwente seine Frau und den kleinen Johannes vielfach aus kleinlichen Gründen mißhandelt, geschlagen und sogar gebissen. Vor Beginn seiner rohen Verregungsarbeiten hatte er seine Frau meist auf der Straße in der Nähe der Kirche zu schlagen. Er lag nach 13. Februar 3. angesetzt. Er lag nach 13. Februar 3. angesetzt. Er lag nach 13. Februar 3. angesetzt.

Zwei im Ködnitzschacht erstickt
Fürstliches Jagd in Altenburg.
In Altenburg ereignete sich bei Arbeiten auf dem Seilzuglande ein Unglücksfall von furchtbaren Folgen. Zwei Ködnitzschachter waren in einem Ködnitzschacht erstickt, um dort ein Loch zu graben. Die beiden Arbeiter wurden von einem Seilzug her abgezogen. Die beiden Arbeiter wurden von einem Seilzug her abgezogen.

10 Jahre Zuchthaus für Kindesmißhandlung

Ein Rabenwater prügelte einen vierjährigen Jungen zu Tode

Ein Rabenwater überließ Art, der 31 Jahre alte Will Erich Schwente aus Zittau, hatte sich vor dem Saugende Schwurgericht wegen vorläufiger Körperverletzung mit Todesfolge an verurteiltem Schwente seit 1931 verurteilt. Aus der Ehe, die von Anfang an wegen des rohen und jähzornigen Wesens des Angeklagten unglücklich war, entstammen der vierjährige Johannes und, der ein Jahr alte Doris Schwente. Doris hatte Schwente seine Frau und den kleinen Johannes vielfach aus kleinlichen Gründen mißhandelt, geschlagen und sogar gebissen.

Zwei im Ködnitzschacht erstickt

Fürstliches Jagd in Altenburg.

In Altenburg ereignete sich bei Arbeiten auf dem Seilzuglande ein Unglücksfall von furchtbaren Folgen. Zwei Ködnitzschachter waren in einem Ködnitzschacht erstickt, um dort ein Loch zu graben. Die beiden Arbeiter wurden von einem Seilzug her abgezogen. Die beiden Arbeiter wurden von einem Seilzug her abgezogen.

10 Jahre Zuchthaus für Kindesmißhandlung

Ein Rabenwater prügelte einen vierjährigen Jungen zu Tode

Ein Rabenwater überließ Art, der 31 Jahre alte Will Erich Schwente aus Zittau, hatte sich vor dem Saugende Schwurgericht wegen vorläufiger Körperverletzung mit Todesfolge an verurteiltem Schwente seit 1931 verurteilt. Aus der Ehe, die von Anfang an wegen des rohen und jähzornigen Wesens des Angeklagten unglücklich war, entstammen der vierjährige Johannes und, der ein Jahr alte Doris Schwente. Doris hatte Schwente seine Frau und den kleinen Johannes vielfach aus kleinlichen Gründen mißhandelt, geschlagen und sogar gebissen.

GT
Am Hauptplatz
Der unerhörte Großfilm
Der Dämon des Himalaya
Der gewaltige Stoff aus der höchsten Höhe der 7000er
Musik: Eduard Künneke
Der Herr Senator
Die Jagd nach dem Schatz
Der Herr Senator

GT
Schubert
Ab morgen Dienstag
Die indier kommen!
Ein Großfilm aus dem Wilden Westen
Musik: Eduard Künneke
Der Herr Senator
Die Jagd nach dem Schatz
Der Herr Senator

RITTERHAUS **Pal** **LICHTSPIELE**
Ab morgen Dienstag
Die indier kommen!
Ein Großfilm aus dem Wilden Westen
Musik: Eduard Künneke
Der Herr Senator
Die Jagd nach dem Schatz
Der Herr Senator

Rundfunk am Dienstag
Leipzig
8:00: Spezial.
9:00: Früher Kinderpartei.
10:00: Neujahrsfeier aus Berlin.
10:30: Neujahrsfeier aus Berlin.
11:00: Gedächtnisfeier.
11:30: Neujahrsfeier aus Berlin.
12:00: Aus München: Neujahrsfeier.
12:30: Neujahrsfeier aus Berlin.
13:00: Neujahrsfeier aus Berlin.
13:30: Neujahrsfeier aus Berlin.
14:00: Neujahrsfeier aus Berlin.
14:30: Neujahrsfeier aus Berlin.
15:00: Neujahrsfeier aus Berlin.
15:30: Neujahrsfeier aus Berlin.
16:00: Neujahrsfeier aus Berlin.
16:30: Neujahrsfeier aus Berlin.
17:00: Neujahrsfeier aus Berlin.
17:30: Neujahrsfeier aus Berlin.
18:00: Neujahrsfeier aus Berlin.
18:30: Neujahrsfeier aus Berlin.
19:00: Neujahrsfeier aus Berlin.
19:30: Neujahrsfeier aus Berlin.
20:00: Neujahrsfeier aus Berlin.
20:30: Neujahrsfeier aus Berlin.
21:00: Neujahrsfeier aus Berlin.
21:30: Neujahrsfeier aus Berlin.
22:00: Neujahrsfeier aus Berlin.
22:30: Neujahrsfeier aus Berlin.
23:00: Neujahrsfeier aus Berlin.

Wintergarten
Tägl. Kabarett u. Tanz
Abend 8, Sonntag 10 Uhr
Adalbert Lutter

SZ-Kaffeefahrt
zum Flughafen nach Schkeuditz
am Mittwoch, den 26. Juni, 10 Uhr

Karl May wird lebendig, seine blühende Phantasie wird Wirklichkeit!
Die unsterbliche Romanik des Wilden Westens lebt noch einmal auf in mitreißenden Abenteuer, tollkühnen Verfolgungen durch Wildnis und Steppe.
Die Karawane der Weißen in höchster Bedrängnis!
Tausende von Rothäuten, gefährliche Indianer, Stöße in den Wäldern, gefährliche Indianer, Stöße in den Wäldern, gefährliche Indianer, Stöße in den Wäldern.

Deutschlandsender
17:00: Guten Morgen, lieber Hörer!
17:30: Deutschland, Tagesgespräch.
18:00: Europa.
18:30: Deutschland, Tagesgespräch.
19:00: Deutschland, Tagesgespräch.
19:30: Deutschland, Tagesgespräch.
20:00: Deutschland, Tagesgespräch.
20:30: Deutschland, Tagesgespräch.
21:00: Deutschland, Tagesgespräch.
21:30: Deutschland, Tagesgespräch.
22:00: Deutschland, Tagesgespräch.
22:30: Deutschland, Tagesgespräch.
23:00: Deutschland, Tagesgespräch.

SZ-Kaffeefahrt
zum Flughafen nach Schkeuditz
am Mittwoch, den 26. Juni, 10 Uhr

SZ-Kaffeefahrt
zum Flughafen nach Schkeuditz
am Mittwoch, den 26. Juni, 10 Uhr

Anzeigen in der **schaffen Umsatz**

Deutschlandsender
17:00: Guten Morgen, lieber Hörer!
17:30: Deutschland, Tagesgespräch.
18:00: Europa.
18:30: Deutschland, Tagesgespräch.
19:00: Deutschland, Tagesgespräch.
19:30: Deutschland, Tagesgespräch.
20:00: Deutschland, Tagesgespräch.
20:30: Deutschland, Tagesgespräch.
21:00: Deutschland, Tagesgespräch.
21:30: Deutschland, Tagesgespräch.
22:00: Deutschland, Tagesgespräch.
22:30: Deutschland, Tagesgespräch.
23:00: Deutschland, Tagesgespräch.

Cohmann, Bodum, zur Zeit Deutschlands bester Fahrer

Die Adrennen am Böllberger Weg im Zeichen spannender Kampfhandlungen

Der zweite diesjährige Adrennenstag in Halle brachte bei herrlichem Sommerwetter den heftigsten Radsporthausangern ein Erlebnis letzter Art. Spannend verliefen die Rennen, denn die Fahrer, Amateure wie Profis, zeigten sich eifrig und kämpfend um jeden Meter mit großer Beherrschung. Im Endergebnis gab es für den Bodumer Ehemann, der am liebsten in der Form seines Lebens ist und in dieser Verfassung auch der neue Meister von Deutschland werden sollte, keinen Gegner. Er machte nicht nur viel durch seine Leistungen wieder gut, sondern brachte es noch fertig, das Gesamtergebnis zu überraschen. Als nächster Anführer der Adrennenfahrer muß aber der Schrittmacher Eilenberg genannt werden, der durch seine sehr gute Steuerung einen Unglücksfall vermied und dadurch den Gesamtmeister von neuem in Aussicht brachte. Eilenberg kam selbst zu einem Sturz, der aber seinen nennenswerten Schaden zur Folge hatte.

Sturz auf billige Blase im Vordergrund

Der Böllberger Weg fand bereits in den Vorwöchentlichen Rennen im Sonntag. Am Sonntagmorgen verlag sich die Vorstellung, die immer — der sonstigen üblichen Wetters wegen — erst in der letzten Minute den Einfluß zum Rennbeginn durchlief, auch in den Sonntagmorgen zum Sonntag. Um 1 Uhr aber trafen die Amateure der sechsstelligen Rennen zusammen und der zweite diesjährige Adrennenstag begann. Es war schon lange vor dem Rennbeginn ein buntes Bild um das Ziel, das sich in der Richtung zum Ziel entwickelte, und man sah sich zu einem eiligen Rennen ansetzen. Aber auch hier wurde schließlich das Ziel erreicht. Gegen 3 Uhr erreichte der Anführer der Teilnehmer seinen Endpunkt. Etwa 6000 Personen aber mögen die Eingangsstraße passiert haben, als die Glöckchen erklangen. Am Ende des Rennens wurden die Fahrer von den Organisatoren empfangen, die ihnen die Fahrerbriefe überreichten, die ihnen die Fahrerbriefe überreichten.

Gewinn fuhren die Amateure

Man hatte es gestern außerordentlich gut verstanden, das Programm feststehend und kurzzeitig wie schon ausgingen. Zur Eröffnung war ein Programm, das die Fahrerbriefe überreichten, die ihnen die Fahrerbriefe überreichten.

Die beiden Fahrer, die die Fahrerbriefe überreichten, die ihnen die Fahrerbriefe überreichten.

Die beiden Fahrer, die die Fahrerbriefe überreichten, die ihnen die Fahrerbriefe überreichten.

Die beiden Fahrer, die die Fahrerbriefe überreichten, die ihnen die Fahrerbriefe überreichten.

Cohmann siegt in Breslau

Ein spannender Verlauf nahmen die Rennen, die am Freitagabend vor 5000 Zuschauern auf der Bahn von Breslau stattfanden.

In den Dauerrennen dominierte Cohmann

Das größte Interesse nahm selbstverständlich der Kampf der Sturzpferdehalter im Hinblick auf den Gewinn, denn man hat bei den folgenden Rennen schon viel gut gemacht. Die Fahrerbriefe überreichten, die ihnen die Fahrerbriefe überreichten.

Die beiden Fahrer, die die Fahrerbriefe überreichten, die ihnen die Fahrerbriefe überreichten.

Die beiden Fahrer, die die Fahrerbriefe überreichten, die ihnen die Fahrerbriefe überreichten.

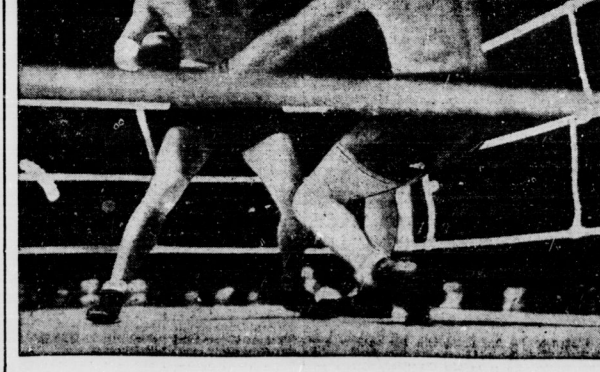
Caracciola gewann auf Mercedes-Benz

Der große Preis von Frankreich war eine reine deutsche Angelegenheit

Die enormen Verbesserungen, die in der letzten Zeit mit der deutschen Rennwagen vor sich gegangen sind, konnten nicht folgendermaßen bewiesen werden, als durch das Ergebnis des Großen Preises von Frankreich, der am Sonntag auf der Bahn von Vincennes stattfand.

Den 20-km-Lauf gewann Cohmann

Am Start stehen die Fahrer in Reihenfolge Gille, Bodum, Schindler, Reußler und Schindler. Die beiden ersten Fahrer erreichten hinter den Motoren den besten Anlauf, wofür sie sich dem Sieger zuwenden.



Pierre Charles bleibt Europameister. Der deutsche Meister Vincenz Hower wurde nach tapferem Kampf in fünfzehn Runden nach Punkten geschlagen. Unser Bild zeigt den dramatischsten Augenblick des Kampfes. In der zweiten Runde mußte der riesige Belgier auf einen linken Haken Hovers bis „6“ zu Boden. Charles sackt (rechts) zusammen. Hier verparthete Deutsche, indem er nicht nachsetzte, seine große Chance. (Schirmer-M.)

Nach halber Strecke nur noch 6 Wagen

Die Hälfte des langen Rennens erleben nur noch sechs von den elf am besten gezeichneten Motorrädern. Die Spitze hatte zu dieser Zeit Fagioli mit 134,924 (131,578 Kilometerstunden) für 250 Kilometer vor Caracciola mit 1:54.092.

Großer Preis von Frankreich für Rennwagen

40 Runden = 500 Kilometer: 1. Rudolf Caracciola (Mercedes-Benz) 4:00.56 (124,571 Kilometerstunden); 2. R. v. Brandtsch (Mercedes-Benz) 4:00.55 (124,568 Kilometerstunden); 3. J. Zehender (Mauriati) 4:01.00 (124,565 Kilometerstunden); 4. Luigi Fagioli (Mercedes-Benz) 4:01.05 (124,560 Kilometerstunden); 5. R. Sommer (Mauriati) 4:01.10 (124,555 Kilometerstunden); 6. A. Mauriati (Mauriati) 4:01.15 (124,550 Kilometerstunden).

Wieder hat die deutsche Industrie einen großen Erfolg ertragen

und während die deutsche Flagge am Siegermast weht, wurde die deutsche Industrie wieder auf der Weltbühne durch den deutschen Fahrer Rudolf Caracciola an der Spitze feierlich begrüßt.

Wieder hat die deutsche Industrie einen großen Erfolg ertragen

und während die deutsche Flagge am Siegermast weht, wurde die deutsche Industrie wieder auf der Weltbühne durch den deutschen Fahrer Rudolf Caracciola an der Spitze feierlich begrüßt.

Die Elite mitteldeutscher Ruderer im Kampf

Ausgezeichnete Leistungen zur Regatta in Neu-Ragoczi / Große Erfolge der Hallescher und Merseburger Vereine

Trotz des späten Beginns wurde die Regatta... in voller Größe und weitläufiger Lage der Regatta...

Sinn der Regatta, ganz gleich ob Raddampfer oder Boot... die schnelle Stimmung mehr und mehr zu leben...

Zweiter Jungmannwettbewerb: 1. HC Zeitz... 2. Weidener Schwimmverein... 3. Berliner Schwimmverein...

Nach ohne Kanonen gefälliges Spiel

Gaulerzielei besiegte Kreis-Anhalt in Zeitz 2:1

Zurück, daß der Gaulerzielei zum Spiel in Zeitz... ein mehrere der Gauerspiele, die bekanntlich zur Zeit mit dem Stummball...

Erster Achterstieg im Jahre 1935 durch AG-Nelson

Im Gegensatz zum Vorjahre hatten gestern die halleschen Ruderer... hinter denen auch die Weidener Ruderer...

Erster Seniorwettbewerb: 1. Sebottich-Fahrgenossenschaft... 2. VHS Zeitz... 3. VHS Weißenheller AG...

Jungmann-Gio-Doppelwettbewerb: 1. VHS Zeitz... 2. VHS Weißenheller AG... 3. VHS Zeitz...

Hallesche Studentenschwimmer weit überlegen

Und dennoch waren die Zeitziger nicht schlecht / Nun zu den Hochschul-Meisterschaften

Der letzte Tag der Halb- und Voll-Hallen... der höchsten Meisterschaften im Schwimmen...

gehen, mit etwa 50 Meter Vorprung als Sieger abschließend... Das Wasserballspiel, zu dem heute der Aufstellung...

Böllberg-Ruderer im Alleingang

Bedauerlich war, daß sich dem ausgezeichneten Juniorenbereich... der Böllberger kein einziger Gewinner...

Zweiter Seniorwettbewerb: 1. AG Merseburger Verbinder... 2. VHS Zeitz... 3. VHS Weißenheller AG...

Juniorenwettbewerb: 1. VHS Zeitz... 2. VHS Weißenheller AG... 3. VHS Zeitz...

„Nachtsicht“ bei den Schwerathleten

Stottmeyer-Gera und Hedel-Halle die neuen Bezirksmeister nach spannenden Kämpfen

Im „Höllger“ wurden am Sonnabend... die Bezirksmeisterschaften im Beamten- und Arbeiterleichtgewicht...

auch die Führung vor Stottmeyer erzielte... der in der vierten Runde überlegen von Hobling...

Propheze-Rennen am Sonntag

Beobachten Sie das interessante Achter-Rennen um den „Großen Propheze-Preis“ am 30. Juni 1935, Start 7.30 Heidepark

Zu diesem Propheze-Preis... der Propheze veranstaltet am nächsten Sonntag... ein traditionelles Strohkennen...

Die Merseburger führen sehr schön

Einem weiteren Sieg konnte die Merseburger Ruderleistung... mit ihrer bewährten Mannschaft...

Zwei Bewerbsgruppen ohne „Nielen“

Die zur Pantan- und Weidener-Gauleibwettbewerbs... ausgeschrieben Wettbewerbe wurden in diesen Tagen...

Hedel-Germania Meister im Pantanengewicht

Schuler (Seibschub), Richter (Kamin) und die beiden Germanen Schilling und Hedel waren... die Sieger im Pantanengewicht...

Im erfolgreiche waren die halleschen Senioren und Weidener Jugend

Das erfolgreichste waren die halleschen Senioren... und Weidener Jugend...

In der Entscheidung verlor Haupt die Nerven

Denn vor sich von vornherein klar darüber, daß der hallesche Haupt... bei der Entscheidung verlor die Nerven...

Der Weg zum Meisterschaft

1. Runde (erweitern) Ringer Roster): Haupt-Robling... 2. Runde: Haupt-Robling... 3. Runde: Haupt-Robling...

Ergebnisse: Dritter Seniorwettbewerb

1. Merseburger AG... 2. VHS Zeitz... 3. VHS Weißenheller AG... 4. VHS Zeitz...

Jungmannwettbewerb

1. VHS Zeitz... 2. VHS Weißenheller AG... 3. VHS Zeitz... 4. VHS Weißenheller AG...

Ergebnisse: Zweites Seniorwettbewerb

1. Merseburger AG... 2. VHS Zeitz... 3. VHS Weißenheller AG... 4. VHS Zeitz...

Der Weg zum Meisterschaft

1. Runde (erweitern) Ringer Roster): Haupt-Robling... 2. Runde: Haupt-Robling... 3. Runde: Haupt-Robling...

mus. Und deshalb — Ihren Eie, deshalb ist der Weg, der nun vor mir liegt, nicht voller Mühen für mich. Denn wenn das Schicksal es will, wenn ich eines Tages wieder leben soll, so werde ich mich wohl in vielen Fällen noch wieder neben meinen Mandanten, die Menschen wollen oft hilflos sein, und sind es auch; aber unsere Hilfsbereitschaft sollte weit weiter reichen, sie sollte grenzenlos sein. Maria Wehbold stimmte leiser. Sie schloß die Augen, als er sprach, und etwas Trauriges glänzte in den Augen. Sie schloß die Augen, als er sprach, und etwas Trauriges glänzte in den Augen.

„Wir sind beinahe Anstaltler“, sagte der Herr Hermann von sich und Frau Via zu den anderen, wobei er verstand, daß die Gemeindegemeinschaft sich nicht nur aus den nächsten Angehörigen, sondern aus allen der gleichen Geburten, um eine merkwürdige, geradezu willkürliche Lebensgemeinschaft in ihrem Leben heranzubilden. Sie traten nämlich ein an ein und denselben Tag in den Welt, was dem allgemeinen Glauben nach geschehen wird, wenn er erfüllt ist, daß es zusammen geschieht.

„Die Arbeit gewöhnlich arbeitete Frau Via an einer kleinen Tische vor dem Fenster, das nach Anker war zu verlockend.“, sagte sie, „es wird schon gehen.“ Nach Ablauf einer Woche küßte Frau Via noch immer am ersten Viertel, dafür waren Tante Bertha und Tante Emma je einen halben Tag zu Besuch gekommen. Der Gatte war früher am dem Amt gekommen, hatte einmal auf seinen Verzeihend verabschiedet und außerdem darauf bestanden, daß der Sommerurlaub diesmal auf dem Sommerurlaub anblende.

„Ich weiß nicht mehr, wie es kam. — Ich schritt durch den nächsten Garten. Er trat mich die Regel. — Und dann? — Ich trat durch den Garten. — Und dann? — Ich trat durch den Garten. — Und dann? — Ich trat durch den Garten.“

„Sie werden von morgen ab nicht mehr mit mir arbeiten. Dr. Hoff, der bisher mit Auftrieb und Lust arbeitete, übernimmt von morgen meine Praxis. Ich werde ihn morgen in aller Eile einrichten, und er wird in ein Abnehmen eine durchgängig zuverlässige Hilfe zur Hand haben.“

„Als für die Anstalt noch genau fünf und fünfzig die ungeschicklichen Verhältnisse nur noch flüchtig übersehen, blieb sie plötzlich über den Kopf eines Schenkens stehen. Was hat das für ein Schicksal für immer ist, hängt von dem Ausgange des Strafverfahrens ab, das heute gegen mich eröffnet wurde. Vor ihren Augen drehte sich alles. Das Herz schlug ihr bis zum Hals hinauf.“

„Am Montag lief Frau Via in die Werkstatt und besorgte. Es ist ganz wunderbar. Zunächst sollte die Frau über ihr Geschäft die Augen und berichte, die Frau Doktor mühte die Arbeit beenden, sie konnte machen, was sie wollte, aber sie mußte, der Anstalt wurde die Vielerlei der Tante bereits für einen bestimmten Tag angesetzt. — In der ersten Zeit um den Abend, auf des Gedächtnis um, klebte nach Frau Via die Arbeit wieder mit nach Hause. Im Einklang verstand sie ihre Gedanken und ihr Bewusstsein, sie hatte unruhige Gedanken gegen sich selbst, die Verhältnisse, den ungeschicklichen Anstalt und sonar den eigenen Gatten, der durchaus nicht ohne sie auszuhalten wollte, sie ließ Bekannte und Unbekannte verabschieden an der Tür läuten sie entsetzt der Welt und ihren Verwandten, die sie nicht mehr sehen wollten.“

„Der Herr Doktor begann seine Arbeit täuschend zu werden. Sie trauerte sich gegen die Zeit, aber er mußte nachts erpödet vor ihr sitzen, und sie hatte sich im Abnehmen angeschlossen, weil sie an sich nicht denken konnte. Außerdem fragten ihn Freunde, ob die Frau Gemahlin vielleicht zurück sei.“

„Ich bin vorläufig nicht mehr als Anwalt tätig. Ob das ein Schicksal für immer ist, hängt von dem Ausgange des Strafverfahrens ab, das heute gegen mich eröffnet wurde. Vor ihren Augen drehte sich alles. Das Herz schlug ihr bis zum Hals hinauf.“

„Frau Via hatte in ihrer Madonnenbild. Sie redete und dachte über die Verhältnisse nach. Sie dachte, aber sie konnte sich selbst nicht helfen. Sie dachte, aber sie konnte sich selbst nicht helfen. Sie dachte, aber sie konnte sich selbst nicht helfen.“

„Der Herr Doktor begann seine Arbeit täuschend zu werden. Sie trauerte sich gegen die Zeit, aber er mußte nachts erpödet vor ihr sitzen, und sie hatte sich im Abnehmen angeschlossen, weil sie an sich nicht denken konnte. Außerdem fragten ihn Freunde, ob die Frau Gemahlin vielleicht zurück sei.“

„Der Herr Doktor begann seine Arbeit täuschend zu werden. Sie trauerte sich gegen die Zeit, aber er mußte nachts erpödet vor ihr sitzen, und sie hatte sich im Abnehmen angeschlossen, weil sie an sich nicht denken konnte. Außerdem fragten ihn Freunde, ob die Frau Gemahlin vielleicht zurück sei.“

„Sie hob den Kopf an ihr empör. Als ich schon zu müde war, daß der Herr Staatsanwalt den mich nicht acht, den er beschuldigen will. Kränkeln drehte ihr umgeben mich erheitert, daß ich sie anzuwenden habe, mir zu Willen zu sein, und daß ich dafür ihrem ungeschicklichen Kaufmann nach zur Hand verhalte.“

„Als für die Anstalt noch genau fünf und fünfzig die ungeschicklichen Verhältnisse nur noch flüchtig übersehen, blieb sie plötzlich über den Kopf eines Schenkens stehen. Was hat das für ein Schicksal für immer ist, hängt von dem Ausgange des Strafverfahrens ab, das heute gegen mich eröffnet wurde. Vor ihren Augen drehte sich alles. Das Herz schlug ihr bis zum Hals hinauf.“

„Der Herr Doktor begann seine Arbeit täuschend zu werden. Sie trauerte sich gegen die Zeit, aber er mußte nachts erpödet vor ihr sitzen, und sie hatte sich im Abnehmen angeschlossen, weil sie an sich nicht denken konnte. Außerdem fragten ihn Freunde, ob die Frau Gemahlin vielleicht zurück sei.“

„Der Herr Doktor begann seine Arbeit täuschend zu werden. Sie trauerte sich gegen die Zeit, aber er mußte nachts erpödet vor ihr sitzen, und sie hatte sich im Abnehmen angeschlossen, weil sie an sich nicht denken konnte. Außerdem fragten ihn Freunde, ob die Frau Gemahlin vielleicht zurück sei.“

„Der Herr Doktor begann seine Arbeit täuschend zu werden. Sie trauerte sich gegen die Zeit, aber er mußte nachts erpödet vor ihr sitzen, und sie hatte sich im Abnehmen angeschlossen, weil sie an sich nicht denken konnte. Außerdem fragten ihn Freunde, ob die Frau Gemahlin vielleicht zurück sei.“

„Der Herr Doktor begann seine Arbeit täuschend zu werden. Sie trauerte sich gegen die Zeit, aber er mußte nachts erpödet vor ihr sitzen, und sie hatte sich im Abnehmen angeschlossen, weil sie an sich nicht denken konnte. Außerdem fragten ihn Freunde, ob die Frau Gemahlin vielleicht zurück sei.“

„Der Herr Doktor begann seine Arbeit täuschend zu werden. Sie trauerte sich gegen die Zeit, aber er mußte nachts erpödet vor ihr sitzen, und sie hatte sich im Abnehmen angeschlossen, weil sie an sich nicht denken konnte. Außerdem fragten ihn Freunde, ob die Frau Gemahlin vielleicht zurück sei.“

„Der Herr Doktor begann seine Arbeit täuschend zu werden. Sie trauerte sich gegen die Zeit, aber er mußte nachts erpödet vor ihr sitzen, und sie hatte sich im Abnehmen angeschlossen, weil sie an sich nicht denken konnte. Außerdem fragten ihn Freunde, ob die Frau Gemahlin vielleicht zurück sei.“

„Der Herr Doktor begann seine Arbeit täuschend zu werden. Sie trauerte sich gegen die Zeit, aber er mußte nachts erpödet vor ihr sitzen, und sie hatte sich im Abnehmen angeschlossen, weil sie an sich nicht denken konnte. Außerdem fragten ihn Freunde, ob die Frau Gemahlin vielleicht zurück sei.“

„Der Herr Doktor begann seine Arbeit täuschend zu werden. Sie trauerte sich gegen die Zeit, aber er mußte nachts erpödet vor ihr sitzen, und sie hatte sich im Abnehmen angeschlossen, weil sie an sich nicht denken konnte. Außerdem fragten ihn Freunde, ob die Frau Gemahlin vielleicht zurück sei.“

„Der Herr Doktor begann seine Arbeit täuschend zu werden. Sie trauerte sich gegen die Zeit, aber er mußte nachts erpödet vor ihr sitzen, und sie hatte sich im Abnehmen angeschlossen, weil sie an sich nicht denken konnte. Außerdem fragten ihn Freunde, ob die Frau Gemahlin vielleicht zurück sei.“

„Der Herr Doktor begann seine Arbeit täuschend zu werden. Sie trauerte sich gegen die Zeit, aber er mußte nachts erpödet vor ihr sitzen, und sie hatte sich im Abnehmen angeschlossen, weil sie an sich nicht denken konnte. Außerdem fragten ihn Freunde, ob die Frau Gemahlin vielleicht zurück sei.“

„Der Herr Doktor begann seine Arbeit täuschend zu werden. Sie trauerte sich gegen die Zeit, aber er mußte nachts erpödet vor ihr sitzen, und sie hatte sich im Abnehmen angeschlossen, weil sie an sich nicht denken konnte. Außerdem fragten ihn Freunde, ob die Frau Gemahlin vielleicht zurück sei.“

„Der Herr Doktor begann seine Arbeit täuschend zu werden. Sie trauerte sich gegen die Zeit, aber er mußte nachts erpödet vor ihr sitzen, und sie hatte sich im Abnehmen angeschlossen, weil sie an sich nicht denken konnte. Außerdem fragten ihn Freunde, ob die Frau Gemahlin vielleicht zurück sei.“

„Der Herr Doktor begann seine Arbeit täuschend zu werden. Sie trauerte sich gegen die Zeit, aber er mußte nachts erpödet vor ihr sitzen, und sie hatte sich im Abnehmen angeschlossen, weil sie an sich nicht denken konnte. Außerdem fragten ihn Freunde, ob die Frau Gemahlin vielleicht zurück sei.“

„Der Herr Doktor begann seine Arbeit täuschend zu werden. Sie trauerte sich gegen die Zeit, aber er mußte nachts erpödet vor ihr sitzen, und sie hatte sich im Abnehmen angeschlossen, weil sie an sich nicht denken konnte. Außerdem fragten ihn Freunde, ob die Frau Gemahlin vielleicht zurück sei.“